

# Inhalt

Vorwort .....	9
1. Geborgte Frackhemden und politische Kultur .....	15
Aus dem Alltag ins Zentrum der Macht – Gerda K. und die Politik .....	15
Bürgerbriefe und Petitionen als Medien der politischen Kultur ...	22
Briefe als Kaleidoskop des langen Nachkriegserlebens .....	32
2. Sich in eine Tradition einschreiben: Aneignungen des Mediums .....	42
Zeit, zu schreiben .....	42
Wer schrieb? .....	54
Gestaltung von Form und Inhalt .....	71
»Jeder Brief eine Antwort«: Vom Umgang mit der Bürgerpost ...	100
Brief als Waffe: Vielschreiber und »Querulanten« .....	129
3. Was Regierung und Gesetzgebung angeht .....	144
Fuß fassen, Balance finden: Briefe der fünfziger Jahre .....	144
Zur Einführung .....	144
Überleben sichern .....	152
Neu beheimaten .....	172

Folgen von Diktatur und Krieg bewältigen .....	185
Epilog: Bollwerke errichten .....	211
Wohlstand verteilen, zusammen leben:	
Briefe der sechziger Jahre .....	218
Zur Einführung .....	218
Soziale Gerechtigkeit verankern .....	225
Konflikte austragen .....	250
Diktatur und Krieg nicht lassen können .....	264
Epilog: Die Gesellschaft öffnen .....	279
Protestieren, mitregieren: Briefe der frühen siebziger Jahre .....	288
Zur Einführung .....	288
Politik mitgestalten .....	295
Individuelle Notlagen beheben .....	318
Epilog: Um die Deutungen des Vergangenen ringen .....	329
4. Regierte, Regierung, Staat: Beziehungsfragen .....	339
Von »Landesvätern« mit »Herz« und »ordentlichen Staatsbürgern«: Inszenierungen, Konstruktionen, Rollenzuweisungen .....	339
Was bringt Demokratie? .....	358
Der Einzelne und der Staat – oder: Warum politische Macht auch in der Demokratie personalisiert wird .....	372
5. Effekte der Bürgerpost .....	389
Was das Schreiben bewirkte .....	389
Demokratie erlernen, Demokratie erschreiben .....	397
Ausblick: Status und Wandel von Briefen als Medien politischer Kommunikation .....	403

---

Quellen .....	410
Archivarische Quellen .....	410
Gespräche, Fragebogen .....	412
Literatur .....	413